



GEMEINDEBRIEF

Informationen für deutschsprachige Christinnen und Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde
Kreuzkirche



Katholische Gemeinde St. Paul
- Personalpfarrei-

Oktober - Dezember 2022



***Bewahre mich wie deinen Augapfel!
(Psalm 17,8)***

Ich rufe dich an, Gott, du erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu! Wunderbar erweise deine Huld! Wie deinen Augapfel bewahre mich! Beschütze mich wie ein Vogel seine Jungen!“ (Psalm 17, 5-8)

Liebe Leserinnen und Leser!

Als ich im Sommer mit unseren Jugendlichen aus dem Sommerprogramm auf der Insel Büyükada bei den franziskanischen Schwestern war, fand ich im Garten einen Baum mit angebundenen Glasaugen vor. Das Titelbild gibt Ihnen davon einen Eindruck. Sofort kam mir Psalm 17 in den Kopf. Die dort aufgehängten Glasamulette sind im gesamten Mittelmeerraum bekannt und tauchen unter den verschiedensten Namen auf: nazar im Arabischen, was für Blick und Einsicht steht, im Türkischen als nazar boncuğu oder göz boncuğu und auf Griechisch μάτι. Auch auf Malta kennt man diese Augen unter dem Titel luzzu-ġħajn. Jetzt könnte man diese Amulette als kulturellen „Aberglauben“ abtun. Mit scheint es jedoch sehr spannend einmal über diese Zeichen nachzudenken. Besonders da wir sie im Alltag doch unzählige Male sehen.

Die Grundidee des nazar ist doch die Abwendung des Bösen. Ist das nicht ein inniger Wunsch von vielen Menschen? Das Böse soll in meinem Leben keinen Fuß fassen können, besonders in dieser Zeit der globalen Krisen. Darum sind wir bemüht durch Vernunft und Klugheit, durch Vorsorge und Einsatz. Da ist es wichtig auch zu sehen, dass wir nicht in allen Situationen unseres Lebens eine Patentlösung finden können. Wir müssen Not, Sorge und Unfrieden hinnehmen. In solchen Situationen kann uns das nazar als Zeichen hilfreich zur Seite stehen und für Hoffnung stehen. Nicht alles können wir sofort lösen, nicht immer gibt es eine Traumlösung. Aber als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen an dieser Hoffnung zu arbeiten, an sie zu glauben und uns gegenseitig beizustehen, wenn diese Hoffnung brüchig wird.

Die blauen Augen sind Begleiter im Alltag, sie tauchen auch an jedem Ort auf. Auch das ist ein sehr christliches Zeichen. Die uns geschenkte Hoffnung auf Lebendigkeit und Freude ist ja keine ferne Zukunftsmusik, sondern nahe und greifbar. Nicht umsonst werden wir von Jesus dazu aufgefordert

wachsam zu sein. Unser Blick soll dabei vor allem nach diesem neuen Zeitalter der Barmherzigkeit und optimistischen Freude Ausschau halten, dass Jesus als „Reich Gottes“ beschreibt. Unser Glaube und auch unsere Erfahrung lehren uns, dass dieses Reich besonders in den kleinen Dingen des Alltags sichtbar werden kann. So kann das nazar auch ein prophetisches Zeichen für uns werden: Gottes Nähe bricht im Alltag ein, an jedem Ort, zu jeder Stunde, unerwartet.

Mich persönlich begeistert auch das Farbenspiel dieser aufgereihten nazar. Sie sind für mich ein Zeichen für Vielfalt. Fast wie ein Dauerbrenner ist die Frage nach Vielfalt in vielen Bereichen von Kirche, Gesellschaft und auch in der politischen Diskussion aktuell. Dabei scheinen wir oft zu vergessen, dass die Vielfalt nicht um ihrer selbst willen besteht, sondern zuerst dafür sorgt, dass die Gesamtheit erhalten bleibt. Die farbenfrohen Lichtspiele des in der Sonne strahlenden nazar können in diesem Gedanken für uns beispielgebend sein. Nur wenn die einzelnen Spektren des Lichtspiels zusammenkommen, glänzt das Glasaugen. Wenn ein Bereich des Spektrums fehlt, dann wird das Licht blaustichig, rotstichig oder im schlimmsten Fall auch dunkel. Es verliert aber immer an Strahlkraft! Das muss uns eine deutliche Mahnung sein. Wo Vielfalt ausgeschlossen wird, verliert das gesamte Licht an Strahlkraft. Das gilt für die Gesellschaft und Politik aber besonders auch für den Bereich der Sinnsuche und des Glaubens.

Das nazar steht aber besonders auch für den Wunsch um Geborgenheit und Schutz für sich und andere. Diesem Wunsch möchte ich mich am Beginn des neuen Pastoral- und Arbeitsjahres anschließen und ihnen schriftlich zurufen:

Wunderbar erweise Gott Euch seinen Segen! Wie seinen Augapfel bewahre er euch!

Pater Simon Härting

Wir stellen vor ...

In der Reihe unserer Interviews dürfen wir Ihnen heute das neue Mitglied des Pastoralrates vorstellen: Vivi Çöllü Timirçi. Sie wurde am 29. Mai 2022 von der Gemeindeversammlung gewählt. Dazu gratulieren wir herzlich und freuen und auf das gemeinsame Engagement. Das Interview führte in bewährter Weise unsere Mitarbeiterin im Pfarrbüro Danila Degasperi.

Vivi, könntest du Dich und deine Familie kurz vorstellen?

Mein Name ist Vivi Çöllü Timirçi. Ich bin 44 Jahre alt, in Istanbul geboren und in dieser schönen Stadt aufgewachsen. Ich habe eine große und sehr bunte Familie hier. Meine schöne, glückliche Kindheit und Jugendzeit habe ich dieser Einträchtigkeit zu verdanken. Während des Studiums habe ich meinen Mann Tolga Timirçi kennengelernt. Seit 2007 sind wir verheiratet und haben 2 Kinder (Andrea 9 und Pedro 5). Nach 10 Jahren Deutschland sind wir seit Januar 2019 wieder in Istanbul.



Ihr habt als Familie auch in Deutschland gelebt. Wie hat diese Zeit euch geprägt?

Wir haben 10 Jahren in Deutschland gelebt. Die Zeit dort kann ich als sowohl ein Abenteuer als auch als eine Entwicklungsphase für mich selbst beschreiben. Ich hatte überhaupt nicht vor, mein geliebtes Istanbul zu verlassen, um irgendwo anders in der Welt zu leben. Als mein Mann sich entschieden hat für eine Arbeitsstelle nach Deutschland umzuziehen, musste ich mir ziemlich lange überlegen ihm zu folgen. Nach einer langen Weile habe ich die Entscheidung getroffen, etwas Neues anzufangen. Der Anbruch habe ich anfangs "Auszeit" genannt. Nach 13 Jahren habe ich aufgehört zu arbeiten. Nach 2 Monaten stand ich mit einem Koffer in der Hand am Flughafen. So bin ich an meinem 32. Geburtstag nach Deutschland geflogen und die Veränderung hat begonnen. Eine neue Sprache zu lernen gehörte zur "Auszeit", die ich mir vorgestellt hatte. Ich habe sehr viele Freundschaften geknüpft, die mir sehr viel bedeuten. Zu zweit sind wir sehr viel gereist und dadurch haben wir viel erlebt. Von dem Land und der Kultur waren wir beeindruckt. Als die Kinder kamen, hat unser Leben erneut eine völlig neue Richtung genommen.

Wenn ich jetzt zurückschaue, sehe ich, dass wir eine wunderschöne, bedeutsame Zeit gehabt haben, die uns viele glückliche Erinnerungen, eine hervorragende Erfahrung und großartige Menschen hinterlassen haben. Wir haben unsere Herzen „in Heidelberg verloren“.

Was machst du beruflich?

Ich habe Klassische Philologie studiert: Latein, Altgriechisch und Geschichte. Während des Studiums habe ich angefangen in einer Firma Teilzeit zu arbeiten. In der Buchhaltung war ich über 10 Jahren tätig. Als ich in Deutschland war, habe ich für ein Übersetzungsprojekt gearbeitet. Seit 2019 arbeite ich Teilzeit für die Katholische Kirche Istanbul. Zurzeit übersetzen wir als Team das Messbuch der römisch-katholischen Kirche.

Ich weiß, dass du mit deiner Familie regelmäßig zum Kindertreff kommst, warum ist es euch so wichtig?

Die Gelegenheit, die der traumhafte Garten von St. Paul anbietet, finde ich vor allem wunderschön, aber auch andere deutschsprachige Familien zu treffen, mit denen in aller Ruhe Zeit verbringen, einen traulichen Ort für die Kinder zu haben um zu spielen und um neue Kinder kennenzulernen. Wir fühlen uns dort Wohl und freuen uns auf neue Menschen aus unterschiedlicher Herkunft kennenzulernen.

Welche sind deiner Meinung nach die drei ersten, wichtigen Eigenschaften einer christlichen Gemeinde?

Liebe, Respekt und Einheit. Die drei Eigenschaften nutzen uns zusammen zu halten. Liebe spielt die Hauptrolle und sie ist das Ziel unseres Lebens, das in Gott ist.

Danila Degasperi

Herzlichen Glückwunsch!



Die Gemeinde St. Paul in Istanbul gratuliert herzlich unserem Prälat Klaus Wyrwoll zu seinen Jubiläen! Im August konnte er sein 85. Lebensjahr beginnen und im Oktober wird er auf 60 Jahre Priesterweihe zurückblicken. Dazu wünschen wir Gottes Segen und sagen

Danke für alle wichtigen Dienste an der weltweiten Ökumene, in der Beziehung zum Ökumenischen Patriarchat, als Pfarradministrator in St. Paul vor vielen Jahren, als treuer Freund der Gemeinde und als immer gerne gesehener Besucher von Gottesdiensten und gemeinsamen Feiern!

Der Pastoralrat von St. Paul

Denis Dumain (1962 -2022) Von Istanbul ins Elsass



Wahrscheinlich ist der Name Denis Dumain keinem der Leser*innen ein Begriff, sein Leben und auch sein Tod sind jedoch eng mit unserer Stadt Istanbul und unseren Kirchen

verbunden. Denis Dumain wurde 1962 in Moda geboren und wuchs in einer muslimischen Familie auf. Als Kinder bereits war er sehr von den katholischen Riten angetan und diente als Ministrant in der Kirche der Assumptionisten in Moda. Damals war Louis Pelâtre als Pfarrer tätig. Diese Erfahrung mit dem späteren Bischof von Istanbul prägte ihn so, dass er beschloss nach Frankreich zu gehen, um sich dort taufen zu lassen. Dort änderte er auch seinen Namen. In Lyon und Rom studierte er Romanistik und Katholische Theologie. Schließlich wurde er Pfarrer einiger Gemeinden im Elsass und wirkte dort sehr beliebt, seit 2014 in Morschwiller und Umgebung. Als im Juni 2022 seine Mutter schwer erkrankte kam er zur Pflege nach Istanbul und musste sich von ihr am 11. Juli auf einem muslimischen Friedhof verabschieden. Am 12. Juli morgens bat er den emeritierten Bischof von Istanbul Louis Pelâtre mit ihm den Gottesdienst zu feiern. Es sollte 30 Jahre nach seiner Priesterweihe in Frankreich der erste Gottesdienst sein, den er in Istanbul feiert. Während der Kyrie-Rufe brach er in der Kapelle der Schwestern von Bomonti tot zusammen. So kam Curé Denis auf tragische Weise zurück in seine Heimat am Bosphorus. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof Feriköy, schräg gegenüber der Friedhofskirche.

Text: P. Härting/Foto: Diözese Straßburg

Update: Synodaler Weg in der Türkei

Die Kirche des Mittelalters kannte einen einfachen gerichtlichen Rechtssatz: „Was alle angeht, muss auch von allen entschieden werden!“ Und Cyprian von Karthago, ein großer Kirchenlehrer der früheren Kirche stellte fest, dass in der Kirche nichts entschieden werden dürfe „ohne den Rat des Presbyteriums (Anmerkung: der Priester und Führenden) und die Zustimmung des Volkes.“ Es ist gut

sich an diese Grundsätze zu erinnern. Denn synodale Kirche sein ist keine Grundtugend, die wir schon gelernt haben, sondern in der wir immer wieder etwas lernen können.

Der Synodale Weg der Kirche in Deutschland und der Weltkirche will genau sich auf diesen Weg machen. In einer gründlichen Umfrage wurden auch in unserer Ortskirche in Istanbul Punkte der Zustimmung und der Ablehnung erfragt. Diese sind inzwischen mit anderen Anmerkungen aus der Türkei nach Rom an die große Weltsynode zur Auswertung versandt worden. Auch wenn sich schon die Versammlung der Gemeinde in St. Paul mit diesen Punkten beschäftigt hat, so soll doch zu einigen Auswahlpunkten hier nochmals berichtet werden.

Da ist zunächst die Zusammenarbeit in der Gemeinde zu nennen. Neben vielen positiven Anmerkungen wurde jedoch auch mehr Transparenz und Kommunikation eingefordert. Ebenso erinnerten die Antworten daran, dass zu einer Kirche auf dem Weg auch die gemeinsame Kunst und Kultur gehören wie Chor, Musikgruppen oder auch Literatur. Positiv wurde unterstrichen, dass jeder in der Gemeinde willkommen ist, keiner werde ausgeschlossen. In Bezug auf die Gemeinde als Hörende Gemeinde, die sich den Menschen zuwendet, wurde die Schwierigkeit betont allen gerecht zu werden aufgrund von Distanzen und langen Wegen in Istanbul.

Weit konkreter waren die Antworten dann auf die Frage nach dem Leben als Gemeinschaft. In allen Antworten wurde

deutlich, dass die Gemeinde sich mehr Jugend in den Projekten wünscht.

Bedauert wurde sehr, dass der Gemeindeführer nicht an der Schule aktiv ist und betont wurde auch der Bedarf an neuen Formen des Gottesdienstes, der auch junge Menschen ansprechen kann.

Positiv hervorgehoben wurde die Möglichkeit sich vor allem auch in der Liturgie zu beteiligen, angemahnt wurde diese Chance auch zu nutzen. Auch die Frage des richtigen Zeitraums von Liturgie wurde gestellt. Wochenmessen wurden genauso angeregt wie auch einmal im Monat eine Abendmesse. Diese praktischen Vorschläge werden nun im Pastoralrat beraten und weiterentwickelt.



In der Frage einer Kirche „des Vertrauens“ dagegen wurde der Ton ernster. Kirche ist kein vertrauensvoller Ort mehr, so lautet der Grundtenor. Sowohl in Zeiten der Krise als auch in Zeiten der Freude wird Kirche nicht mehr als Ort des Wachstums und des Trostes wahrgenommen. Deutlich wird die Forderung nach einer zeitgemäßen Lebensform der Priester gestellt, nach Transparenz in Entscheidungen, Abbau der Männer-Herrschaft und nach einem Menschenbild, das dem unserer Tage entspricht.

Ein Zitat von Rafael Luciani, Berater der Weltsynode soll als Antwort auf diese Fragen stehen:

„Es ist das Recht eines jeden, angehört zu werden, aber Ratschläge anzunehmen, die auf dem Zuhören basieren, ist eine Pflicht derjenigen, die Autorität ausüben!“

Text: P. Härting/Grafik: Weltsynode

Infobox: Wer sich mit dem Thema der „Synodalität“ weiter beschäftigen möchte, dem sei eine Publikation aus dem Hause Herder empfohlen: www.herder.de/hk/hefte/thema/weltkirche-im-aufbruch-synodale-wege/

Bekannte und unbekannte heilige Menschen der Türkei

Folge 3: Unbekannt und Hochverehrt– Euphemia von Chalkedon



In unserer Reihe über bekannte und unbekannt heilige Menschen aus der Türkei berichten wir heute über eine „echte Istanbulerin“: Euphemia von Chalkedon

Sie lebte im 3. Jahrhundert unter der Herrschaft der Kaiser Diokletian und Maximian und war eine römische Patrizierin, Tochter eines Senators in Chalkedon, heute Kadiköy. Weil sie sich während der Christenverfolgungen offen zu ihrem Glauben bekannte, sollte sie auf Befehl des Prokonsuls Priscus gefoltert werden.

Die Legende erzählt, dass Euphemia in Chalkedon zum Richter Priscus ging, sich öffentlich zum Christentum bekannte, ins Gefängnis geworfen wurde und dort alle von der Diokletianischen Verfolgung betroffenen Leidensgenossen betreute und seelsorgerlich tröstete. Als Folge sollte sie dann auch selbst ermordet werden. Vor ihren Augen ließ Priscus zunächst alle christlichen Brüder und Schwestern enthaupten, aber Euphemia wurde dadurch nur noch mutiger und warf ihm sein Unrecht vor. Geschlagen und ins Gefängnis geworfen, wollte ihr der Richter Gewalt antun, da verdorrte wundersam seine Hand. Der Wärter des Gefängnisses sollte sie überreden, aber es gelang ihm weder, die Tür aufzuschließen, noch sie mit dem Beil zu zertrümmern, er wurde darüber besessen und tötete sich selbst. Die Legende führt die grausamen Folterungen weiter aus, in Kürze soll hier nur eine Zusammenfassung stehen. Richter Priscus ließ Euphemia rädern, an den Haaren aufhängen, dann sieben Tage ohne Nahrung zwischen Steine pressen, aber die Steine zerfielen zu Staub, ein Engel ernährte sie. Zu wilden Tieren in die Grube geworfen, legten diese ihre Schwänze zusammen wie zu einem Stuhl, worauf sie sich ausruhte. Der Henker stürzte in die Grube, stieß ihr sein Schwert in die Seite.



Euphemia starb und der Richter warf dem Henker zur Belohnung sein seidenes Kleid und einen goldenen Gürtel zu, doch ein Löwe erfasste und verschlang ihn, nur Knochen und der Gürtel wurden gefunden. Euphemia dagegen wurde ehrenvoll begraben, durch ihr Verdienst bekehrten sich der Überlieferung zufolge alle Juden und Heiden in Chalkedon. Über ihrem Grab wurde eine Basilika erbaut, die von Pilgerin Egeria in ihrem Bericht um 384 bezeugt und die 436 auch von Melania der Jüngeren besucht wurde.

Im Jahre 451 tagte das Vierte ökumenische Konzil in der Euphemia-Kirche in Chalkedon und stellte sich unter ihren Schutz; das dabei der Überlieferung zufolge durch sie geschehene Wunder hat in der Armenischen und in der Orthodoxen Kirche einen eigenen Gedenktag, weil dadurch die Orthodoxie bekräftigt wurde: Die Anhänger der Lehre von der rein göttlichen Natur in Jesus wandten sich gegen die Verabschiedung des Bekenntnisses, dass Jesus Christus sowohl eine göttliche als auch eine menschliche Natur besitze; beide Parteien legten ihre

Entwürfe in Euphemias Sarg, diese gab dann eine Schriftrolle zurück mit dem Bekenntnis, das beschlossen wurde.

Heute liegen die sterblichen Überreste von Euphemia im ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel. Sie sind dort in der rechten Ecke vor der Ikonostase in einem Silbersarg aufbewahrt. Zu besonderen Anlässen wird der Sarg geöffnet und Pilger können die Heilige verehren.

Text: S. Härting/Grafik: St. Paul

Besuch durch Don Stefano Martoglio

In den letzten Wochen des zu Ende gehenden Schuljahres besuchte Don Stefano Martoglio, Vikar des Generaloberen der Salesianer Don Boscos Istanbul. Als weltweit „Zweiter Mann“ des Don Bosco Ordens – man könnte auch von einem CEO sprechen – ist er übergeordnet verantwortlich für die organisatorischen Abläufe in den 1.800 Niederlassungen der Salesianer weltweit und für die 150.000 angestellten Mitarbeiter*innen. Für fast zwei Tage war Don Stefano in Istanbul zu Besuch und bekam so einen guten Einblick in die Abläufe der Projekte vor Ort.



Von links: Pater Härting, Pater Joseph Govindu, Sr. Petra, Pater Stefano Martoglio, Direktor Jacky Doyen

Auch wenn die Personalpfarre St. Paul nicht in Trägerschaft der Salesianer steht, so konnte der hohe Besuch doch zu einem Spaziergang in der Mittageszeit nach Nişantaşı überredet werden. Er ließ sich die Räume der Pfarrei zeigen, besuchte den Kindertreff und trank mit einigen zufällig anwesenden Mitgliedern der Gemeinde eine Tasse Kaffee. Überrascht und begeistert vom lebendigen St.-Paul-Garten am Samstagmittag konnte er seine Besuche in Istanbul beenden. Nächste Visitationsstation war für ihn dann Venezuela.

Text: Don Bosco Istanbul/Foto: J. Govindu

Information- Information- Information- Information

Erstkommunion und Firmung 2023/2024

Liebe Kinder, Jugendlichen und liebe Eltern!

In unserer Gemeinde gibt es einige Kinder und Jugendliche, die von ihrem Alter her in den nächsten zwei Jahren zur Firmung oder Erstkommunion gehen können. Wir starten die Vorbereitung im neuen Kalender-Jahr und können dann auch gemeinsam Erstkommunion und Firmung feiern.

Wenn Ihr Kind in der 2. bis 4. Klasse ist und zur Erstkommunion gehen möchte, dann sprechen Sie mich oder auch die Religions- und Ethiklehrer*innen bitte an!

Wenn Du zwischen 13 und 17 Jahre alt bist und noch nicht gefirmt bist, dann darfst Du mich ebenfalls gerne ansprechen oder mir eine Nachricht schicken!

Wann wir dann die Kommunion oder Firmung feiern, entscheiden wir während der Vorbereitung gemeinsam. Auch eine digitale Vorbereitung ist möglich, vor allem wenn die Anfahrtswege zu weit sind.

Ich freue mich auf Euch! P. Simon Härting

Information- Information- Information- Information



Termine

Termine Oktober 2022 – Weihnachten 2022

Di 27.09.2022	11.00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche	
So 02.10.2022	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Begrüßungsfest in der Kreuzkirche, anschließend Begegnung im Garten	
Di 04.10.2022	13.00 Uhr	Frauentreff in der armenischen Surp Levon Kirche in Kadıköy	
So 09.10.2022	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche mit Kirchencafé	
So 16.10.2022	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kreuzkirche – Begrüßung der Vikarin, mit Kirchencafé	
Di 18.10.2022	13.00 Uhr	Treff der ÖiS in St. Paul	
So 23.10.2022	10.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Taufe von Sofia und Valentina Deriu, mit Cocktail Gottesdienst in der Kreuzkirche mit Kirchencafé	
Di 25.10.2022	11.00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche mit Basteln für den Weihnachtsbasar	
So 30.10.2022	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest in der Kreuzkirche – kein Gottesdienst in St. Paul	
Di 01.11.2022	13.00 Uhr 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Frauentreff in der armenischen Surp Levon Kirche in Kadıköy Gräberrundgang auf dem Friedhof in Feriköy zu Allerheiligen Gottesdienst in der Krypta von St. Esprit	
Mi 02.11.2022	08.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerseelen in der Lourdes-Kirche in Bomonti	
So 06.11.2022	10.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Totengedenken von St. Georg und St. Paul auf dem Friedhof Feriköy, anschließend Gang zum österreichischen Ehrenmal Laternenbasteln in der Kreuzkirche Gottesdienst zu St. Martin in der Kreuzkirche, anschließend Laternenumzug mit Kakao und Glühwein	
So 13.11.2022	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Friedenssonntag in der Kreuzkirche mit Kirchencafé	
Di 15.11.2022	13.00 Uhr	Treff der ÖiS in St. Paul	
Mi 16.11.2022	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Kreuzkirche, mit Abendmahl und mit Begegnung	
So 20.11.2022	10.30 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst zum Christkönigssonntag in St. Paul mit Kirchencafé Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Kreuzkirche, anschließend Suppe Friedhofsandacht auf dem ev. Friedhof in Feriköy	
Di 22.11.2022	11.00 Uhr	Brunch und Basteln in der Kreuzkirche	
Sa 26.11.2022	12 - 17 Uhr	60. Istanbuler Deutscher Weihnachtsbasar im Alman Lisesi	
So 27.11.2022	17.00 Uhr	Messe in St. Paul zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze, anschließend besinnlich-kulinarischer Adventsabend mit Würsten, Glühwein, Stollen und Hausmusik	
Di 29.11.2022	11.00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche zum Advent	
So 04.12.2022	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent und Nikolaustag in St. Georg – keine Gottesdienste in Kreuzkirche und St. Paul (Familien werden gebeten sich in St. Georg anzumelden) Krippenspieltreffen in St. Georg	
Di 06.12.2022	13.00 Uhr	Frauentreff in der armenischen Surp Levon Kirche in Kadıköy (Nikolaustreffen)	
Sa 10.12.2022	Ab 11.00Uhr	Paul4Kids: Plätzchenbacken in St. Paul	
So 11.12.2022	11.00 Uhr 12.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 3. Advent in der Kreuzkirche – kein Gottesdienst in St. Paul Erste Krippenspielprobe	
Mi 14.12.2022	19.00 Uhr	Kaminabend zur 11. Vollversammlung des ÖRK in der Kreuzkirche	
Sa 17.12.2022	17.00 Uhr	Konzert der Gesangsklasse Martin Kronthaler in der Kreuzkirche	
So 18.12.2022	10.30 Uhr 11.00 Uhr 12.30 Uhr	Besinnlicher Rorate-Gottesdienst in St. Paul mit anschließendem Adventscafé Abendmahlsgottesdienst in der Kreuzkirche mit Kirchencafé Zweite Krippenspielprobe in der Kreuzkirche	
Di 20.12.2022	13.00 Uhr	Adventstreff der ÖiS in St. Paul	
Sa 24.12.2022	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Christvesper am Hl. Abend mit Krippenspiel Open-Air-Christmette im Garten von St. Paul anschließend weihnachtliche Begegnung	
So 25.12.2022	10.00 Uhr 14.30 Uhr	Pontifikalamt zum Weihnachtsfest in der Kathedrale St. Esprit Ökumenischer Gottesdienst zum Christfest in der armenischen Surp Levon Kirche in Kadıköy mit Weihnachtscafé	
So 01.01.2023	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Neujahr in St. Georg	
So 08.01.2023	10.30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul mit Besuch der Sternsinger und Segnung von Kreide, Weihrauch und Salz, anschließend königlicher Kirchencafé – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche	


Paul4Kids - Grillfest

Samstag, 11 Uhr, Garten von St. Paul: Da passiert es. Erst leise, dann immer lauter hört man sie kommen: die Familien vom Kindertreff. Jeden Samstag steht der Garten von St. Paul offen für Familien, um sich zu treffen, auszutauschen, zu schaukeln oder im Sandkasten zu spielen. Dabei werden besonders die gute Atmosphäre und der Austausch untereinander geschätzt.

Am Ende der Schulzeit bot sich so eine schöne Gelegenheit einmal allen Danke zu sagen, die treu und fröhlich am Samstag den Kindertreff so lebendig werden lassen: Unseren Familien. Ein Grillfest rundete das Schuljahr ab und alle waren begeistert dabei den neu erworbenen Grill der Pfarrei einzuweihen.



Auch im neuen Pastoraljahr 2022-2023 gehen die Angebote des für kleinere und größere Kinder natürlich weiter. Wer noch nicht auf die Liste des Mailverteilers aufgenommen wurde, kann dies unter mail@stpaul.de gerne nachholen. Meist einmal im Monat gibt es auch Angebote für größere Kinder unter dem Titel „Paul4Kids“ oder als Angebote der Ökumene. Auch hierzu herzliche Einladung

 ... und ökumenische Angebote für 2022-2023			
		Sa 24.12.2022 15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in der Kreuzkirche
		So 08.01.2023 10.30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul – Kinder sind als Sternsinger herzlich willkommen!
So 2.10.2022 11.00 Uhr	Begrüßungsfest in der Kreuzkirche – unsere Familien sind hier besonders eingeladen!	Sa 18.01.2023 11.11 Uhr	Paul4Kids: Faschingsfeier mit Spiel Spaß und Überraschungen
So 6.11.2022 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Laternenbasteln in der Kreuzkirche Gottesdienst mit Umzug zum Martinstag im Garten der Kreuzkirche	Sa 01.04.2023 11.00 Uhr	Paul4Kids: Palmbuschenbinden
So 27.11.2022 18.00 Uhr	Adventsansingen in St. Paul (Paul4Kids: Kinder und Familien, die ihre Talente einbringen möchten, sind herzlich eingeladen)	So 02.04.2023 10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag im Garten von St. Paul
So 04.12.2022 10.00 Uhr	Gottesdienst zu Nikolaus in St. Georg (mit Anmeldung) -> danach erstes Treffen für das Krippenspiel	So 09.04.2023 11.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche mit Ostereiersuche
Sa 10.12.2022 11.00 Uhr	Paul4Kids: Plätzchenbacken im Advent	So 14.05.2023 11.00 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag in der Kreuzkirche
So 11.12.2022 11.00 Uhr	Familienadventsgottesdienst in der Kreuzkirche – anschließend Krippenspielsprobe	Sa 10.06.2023 12.00 Uhr	Paul4Kids: Sommerfest mit Grillen, Spiel und Sommerlaune
So 18.12.2022 12.30 Uhr	Krippenspielprobe in der Kreuzkirche	Im Juni 2023	Segensgottesdienst zum Ende des Schul- und Arbeitsjahres

Please hold the line!

Segensfeier in St. Paul

Am Ende des Schul- und Arbeitsjahres feierten die drei Istanbulers deutschsprachigen Gemeinden St. Georg, Kreuzkirche und St. Paul das traditionelle Fest zum Übergang in die Sommerzeit. Bei diesem Segensgottesdienst werden auch alle verabschiedet, die Istanbul verlassen oder auch für die Urlaubszeit den Segen Gottes erbitten.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „please hold the line“ und so passte es gut, dass sich Pfarrerin Heike Steller-Gül und Pater Simon Härting – sozusagen ökumenisch „verbandelt“ – sichtbar einen Ball mit den Fäden zuwarfen und in einer Dialogpredigt der Frage nach den Vernetzungen des Lebens nachgingen. Praktisch wurde diese Vernetzung dann auch mit der gesamten Gottesdienstgemeinde geübt.



Damit es auch leichter wurde, die Leitung zum anderen aufrecht zu halten folgte dem Gottesdienst im Anschluss ein gemeinsames Fest im sommerlichen Garten von St. Paul. Als Premiere fand der Abschluss der Gemeinden an einem Abend statt. So wurde bis in die Dunkelheit bei frischen Bier, Cocktails und Häppchen geplaudert, geplant und vernetzt. Gestärkt und gut verbunden konnten alle in die verdiente Sommerpause gehen. Besonderer Dank gilt allen fleißigen Händen für das Buffet, den Musiker*innen der erweiterten „Mondcombo“ und den Helfern beim Auf- und Abbau.

Aber auch für das neue Pastoraljahr gilt: Please hold the line zur Gemeinde und untereinander!

Text: St. Paul/Fotos: St. Paul

M.O.V.E. in Istanbul

Ganz neue Töne waren im Garten von St. Paul im Juli zu hören. Anna-Sophie Brüning und Rita Baus waren zu einem workshop von M.O.V.E. gekommen.

M.O.V.E. steht als Abkürzung für „Music overcomes violence and exclusion“ und will Brücken zwischen Kulturen und Grenzen bauen. M.O.V.E. gibt geflüchteten jungen Menschen in Istanbul eine hörbare Stimme.

Und so war es auch beim workshop der in Zusammenarbeit mit dem Learning Center von Don Bosco Istanbul organisiert wurde! Aus allen Ecken und Enden des Gartens von St. Paul tönten unterschiedliche Stimmen, Instrumente und Klänge. Die Mädchen aus dem Kongo spielten die Flöte, die Jungs aus dem Senegal brachten ihr Rhythmusgefühl an den Trommeln ein. Mädchen und Jungs aus dem Irak und aus den Philippinen übten sich mit Grundgriffen an der Gitarre und zwischendurch konnte man die Improvisationen von Thomas aus Burkina Faso am Klavier hören.



Anna-Sophie Brüning, ehemalige künstlerische Leiterin des Orchesters der Barenboim-Stiftung in Palästina behielt den Überblick und begleitete die Kindern und Jugendlichen zusammen mit fünf Musiker*innen der türkischen Staatsoper. 300 Zuhörer fanden sich zum Abschlusskonzert in St. Paul ein und wagten mit den Musiker*innen einen „musikalischen Spaziergang“ durch den Garten.

Text: Don Bosco Istanbul/Foto: S. Härting

Aufbruch / Yola çıkış

Musikalisch-literarischer Liederabend

Herzliche Einladung zum Liederabend am Sonntag, den 13. November, um 19:30 Uhr im Österreichischen Kulturforum in Yeniköy. Martin Kronthaler bringt begleitet von Önder Cebeci am Klavier Lieder von Othmar Schoeck, Johannes Brahms (Schoecks Vorbild) sowie Gustav Mahler zu Gehör. Sie beschreiben zusammen den Weg eines Mannes, der aus seinem Dorf in die Welt zieht. Dies wird mit der Reise einer türkischen Frau, die genau den umgekehrten Weg von einer Großstadt in die türkische Provinz geht, zu einer kontrastreichen Geschichte verwoben. Beide suchen ihr Glück und beide finden es schließlich auf ihre eigene Weise. Bitte melden Sie sich im Österreichischen Kulturforum an.



Österreichischen Kulturforum in Yeniköy; Foto: Außenministerium der Republik Österreich - <https://www.bmeia.gv.at/kf-istanbul/ueber-uns/geschichte/>, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=72064514>

60 Deutscher Weihnachtsbasar
Alman Noel Kermesi *Jubiläumsausgabe*

Samstag, 26. November 2022

Deutsche Schule Istanbul

Deutsche Botschaftsschule

(Beyoğlu / Tünel, Şahkulu Bostanı Sokak No. 8)

unter der Schirmherrschaft von
Herrn Johannes Regenbrecht
Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in
Istanbul

12:00 - 17:00 Weihnachtsmarkt im
Gebäude der Deutschen Schule Istanbul
Adventskränze — Handarbeiten — Tombola —
Türkränze — Vokalquartett — Lebkuchen —
Kuchenbuffet — Schmuck — Marktplatz —
Weihnachtsgebäck — Waffeln — Kulinarische
Spezialitäten aus Deutschland — Antiquariat —
Punsch — BBQ

12:00 - 14:30 Uhr Kinderwerkstatt
(ab 5 Jahre) in der Botschaftsschule
(Kostenbeitrag 150,00 TL)

Gemeinsam gegen den Hunger

Die Menschen in Ostafrika sind am weltweiten CO₂-Ausstoß nahezu unbeteiligt – doch die Klimakrise trifft gerade sie besonders hart. Ostafrika hat auch keinerlei Einfluss auf die gestiegenen Weltmarktpreise für Grundnahrungsmittel und wird trotzdem in eine tiefe Krise gestürzt: Millionen Menschen hungern!

Don Bosco Bonn

IBAN DE78 3705 0198 1994 1994 10
BIC COLSDE33XXX

Stichwort: Hilfe in der weltweiten Hungersnot

Don Bosco vor Ort

Don Bosco ist an 22 Projektstandorten der Krisenregionen vor Ort. Doch die Bedingungen werden immer schwieriger: Allein im Südsudan sind 1,4 Millionen Kinder akut mangelernährt, für mehr als 300.000 von ihnen ist der Hunger lebensbedrohlich.



DON BOSCO

<https://www.donboscomission.de/informieren/aktuelle-themen/ostafrika>

**Die Liebe Christi bewegt,
versöhnt und eint die Welt**

**Kaminabend zur 11. Vollversammlung des
Ökumenischen Rates der Kirchen**



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. In diesem Jahr fand dies zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK in Deutschland statt. Über 4.000 Delegierte aus den 350 Mitgliedskirchen des ÖRK versammelten sich vom

31. August bis 8. September in Karlsruhe, um darüber zu beraten, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben. Natürlich spielten auch der Krieg in der Ukraine und das Themenfeld Bewahrung der Schöpfung eine wichtige Rolle

Wir haben das Glück, dass Diakon Cœcumenius Amanatidis als einer der Delegierten des Ökumenischen Patriarchats unseren Gemeinden und Interessierten aus erster Hand von den Themen und seinen Erfahrungen auf der Vollversammlung berichten wird. Dies wird ergänzt von unserer neuen Vikarin Stefanie Bluth, die als Stellvertreterin der EKD-Delegation ihre Einblicke einbringen kann. Herzliche Einladung zu einem interessanten Abend im Saal der Kreuzkirche am Mittwoch, 14. Dezember 2022, um 19:00 Uhr.

Adventskonzert

**Samstag, 17. Dezember 2022, 17:00 Uhr
in der Kreuzkirche**



Liebe Gemeindemitglieder und sonstige Liebhaber der klassischen Musik, zum nunmehr vierten Adventskonzert meiner Gesangs-klasse möchte ich Sie und Ihre Freunde in meinem und im Namen unserer Pfarrerin Heike Steller-Gül ganz herzlich einladen. Wieder ist es als Geschenk an die Gemeinde gedacht.

Wie zuvor würden wir Sie gerne wieder auf das Weihnachtsfest einstimmen. Nachdem ich die Musik im Mai, wenn man sich gemeinhin an der erwachenden Natur erfreut, zusammengestellt habe, damit sich meine Studenten über den Sommer damit beschäftigen können, arbeiten wir nun seit Mitte September intensiv an dem neuen Programm, in dem neben den üblichen Verdächtigen Bach, Haendel und Haydn auch Cornelius, Humperdinck, Kienzl, Richard Strauss, Wolf, Tosti und Berlioz zu hören sein werden.

Wieder haben im Juni zwei meiner Studenten ihre Ausbildung abgeschlossen (Duhan und Ruşencan werden nun in Graz ein Masterstudium machen), drei neue Studenten sind hinzugekommen, und so gibt es neue Stimmen zu entdecken. Auch meine Frau Maria Gessler wird uns wieder unterstützen.

Besonderer Dank gilt natürlich der Gemeinde, die die Räumlichkeiten für die Proben und das Konzert zur Verfügung stellen. So wird unser Weihnachtsgeschenk für Sie überhaupt erst möglich. Auf zahlreichen Besuch des speziell für die deutschsprachige Gemeinde veranstalteten Konzertes würde ich mich sehr freuen.

*Ihr Martin Kronthaler,
Konservatorium der Universität Istanbul*



Nachruf

*Ja, du machst hell meine Leuchte,
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.
Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen
und mit meinem Gott über Mauern springen.
Psalm 18,29f*

Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer

Kirchenrat i.R. Pfarrer Heinz Klautke
***14. Mai 1937 + 21. Juli 2022**

1975 - 1987 Pfarrer der Evangelischen Gemeinde
deutscher Sprache in der Türkei

Am Donnerstag, 21. Juli 2022, ist unser ehemaliger Pfarrer Heinz Klautke im Alter von 85 Jahren in Hamburg gestorben. Möge Gott ihn in seine ewige Herrlichkeit aufnehmen und ihn schauen lassen, was er geglaubt hat. Wir sind in Gedanken und im Gebet bei seiner Familie, zuallererst bei seiner Frau Ilona, aber auch bei seinen Kindern Matthias, Ralph und Ulrike und ihren Familien. Möge Gott ihre Leuchte hell und ihre Finsternis licht machen. Im Gottesdienst am 6. Sonntag nach Trinitatis, 24. Juli 2022, haben wir seiner und ihrer in der Kreuzkirche fürbittend gedacht. Die Beerdigung fand am 15. August in Hamburg statt.

Bereits in den 1970er Jahren war Heinz Klautke als Pfarrer der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin-Kreuzberg einer der Vorreiter des interkulturellen und interreligiösen Dialogs. So organisierte er in Kreuzberg die ersten Straßenfeste mit türkischen Zugewanderten. Dort entdeckte er auch seine Liebe zum Grenzen und Mauern überschreitenden Dialog. So lag es nahe, den nächsten Schritt zu gehen.

Im Sommer 1975 reiste er mit seiner Familie in die Türkei ein, um seinen Dienst als Pfarrer der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache anzutreten. Ganze 12 Jahre blieb er hier und prägte die Gemeinde. Sehr begeistert hat in hier die Ökumene: Im alten Byzanz – Konstantinopel – Istanbul konnte er sie besonders zu den orthodoxen und altorientalischen Kirchen in einer nie geahnten Vielfalt und Intensität erleben. Dazu kam die tiefe Begegnung mit dem Islam, hier in der Nachbarschaft, aber z.B. auch zur Islamischen Fakultät in Ankara.

Heinz und Ilona Klautke entwickelten auch Hobbies, die mit der Religion und der Kultur ihres Gastlandes zusammenhingen: sie die islamische Buchmalerei und er die islamische Zeitberechnung. Auch ihre Kinder haben in der Türkei Wurzeln geschlagen, die ganze Familie war und ist mit diesem Land dauerhaft verbunden. Das kam auch immer wieder in den Besuchen in der Gemeinde und der

Stadt zum Ausdruck. In seinem Abschiedsartikel im Gemeindebrief im Sommer 1987 schrieb er:

„Als ich im September 1975 im "Blickpunkt" (so hieß damals der Gemeindebrief) meinen ersten Gruß an die Gemeinde schrieb, habe ich nicht damit gerechnet, dass ich zwölf Jahre hierbleiben würde. Mein Anknüpfungspunkt damals war: vom Leben unter Türken in Berlin-Kreuzberg zum Leben unter Türken in ihrer Heimat; vom Zusammenleben mit Fremden zum Leben als Fremder. Wenn ich jetzt die Türkei verlasse, wird mich etwas anderes begleiten: der Islam als Religion. Islam habe ich hier erlebt als eine Religion, derer sich die Bevölkerung immer mehr bewusst wurde. In Deutschland sollen mir jetzt diese Erfahrungen helfen, die Muslime besser zu verstehen und die Verbindung zwischen den Religionen, dem christlichen Glauben und vor allem dem Islam zu halten.“



All diese Erfahrungen und Kenntnisse kamen Heinz Klautke zugute, als er bis zu seinem Ruhestand im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland in Hannover als Islamreferent tätig und später dann auch für die Orthodoxie zuständig war.

Mit dem Tod von Heinz Klautke verliert unsere Gemeinde, ja die ganze evangelische Kirche einen beeindruckenden Menschen, engagierten Seelsorger und Theologen. Stets sachkundig und zugleich auch persönlich bescheiden, verbindend und verbindlich, war er dem Gegenüber zugewandt und dabei doch immer ganz bei sich. Interessiert, freundlich und wertschätzend ging er auf die Menschen zu – er war ein Brückenbauer, einer, der mit seinem Gott über Mauern sprang.



In Anteilnahme und großer Dankbarkeit im Namen der ganzen Gemeinde der Kirchengemeinderat: Stephanie Çilingiroğlu, Anette Brüggmann, Claudia Pahl-Häuser, Hanna Rüth, Katrin Endruweit-Ceylan, Margitta Arbatli und Pfarrerin Heike Steller-Gül

und die ehemaligen Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde: Konrad Hahn, Gerhard Duncker, Holger Nollmann, Ursula August und Gabriele Pace

Unsere neue Vikarin Stefanie Bluth stellt sich vor

Liebe Gemeinde, das Zweite Theologische Examen liegt hinter mir, die Evangelische Kirche im Rheinland hat meine Eignung für den Pfarrberuf festgestellt, und nun darf ich für ein Jahr im Rahmen eines Auslandsvikariats Dienst in Ihrer Gemeinde leisten. Ab Mitte Oktober geht es los. Ich freue mich schon sehr darauf, Sie alle kennenzulernen und mit Ihnen einen Stück Glaubensweg gemeinsam zu gehen.



„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ heißt es in Psalm 103,2. Es wird schön werden, wenn wir zusammen Gottesdienste feiern, beten, singen, uns in Gesprächen austauschen sowie Ausflüge und Feste gestalten. Besonders gespannt bin ich darauf, wie Sie es wahrnehmen, den christlichen Glauben in einer Gesellschaft zu leben, die nicht mehrheitlich christlich ist. Das wird auch für mich eine ganz neue Erfahrung, auch wenn ich mich schon vorher in der Ökumene und im interreligiösen Dialog engagiert habe. Vielleicht kann dann aber eine Auslandsgemeinde auch ein Stück weit der Ort sein, den der Psalmist beschreibt: an dem unsere Seele nicht vergisst, was wir Gutes mit Gott erlebt haben und was sich vertraut und heimatisch anfühlt.

Zu meiner Person: Ich bin 44 Jahre alt, habe einen erwachsenen Sohn und komme ursprünglich aus Remscheid im Bergischen Land in Nordrhein-Westfalen. Mein Theologiestudium habe ich an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal und der Ruhr Universität in Bochum absolviert. Im Anschluss folgte das Vikariat in der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp. Mein Sohn Noah studiert aktuell in Trier. Er wird nicht mit nach Istanbul ziehen, mich aber manchmal besuchen kommen. Wie Sie vielleicht bei meinem Alter erahnen können, ist meine Ausbildung als Theologin meine zweite Ausbildung. Vorher habe ich Sozialwissenschaften studiert, in Großbritannien an der Uni geforscht und auch einige Jahre für die UNO in Genf gearbeitet. Dadurch kenne ich viele Herausforderungen, die vor allem auch hochmobile Familie haben.

Dass wir einander ein Stück Heimat geben, das wünsche ich mir für unsere gemeinsame Zeit in der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei. Bis wir uns ganz bald persönlich kennenlernen, wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen,

Ihre Stefanie Bluth

Kirche - Heute - Denken

Vom 16. – 21. August fand die Auslandspfarrkonferenz (APK) der Evangelischen Kirche in Deutschland in Bad Boll bei Stuttgart statt. Zur APK gehören alle Pfarrerinnen und Pfarrer, die in mit der EKD verbundenen Auslandsgemeinden tätig sind. Fünf Tage waren wir zusammen, haben in Vorträgen, Diskussionsrunden, Workshops und Regionalrunden unsere Arbeit reflektiert und uns damit beschäftigt, wie Kirche heute auftrags- und zeitgemäß mit den Menschen fern der Heimat oder in der neuen Heimat gestaltet werden kann. Und natürlich feierten wir regelmäßig Andachten und jeweils einen sehr schönen und berührenden Anfangs- und Abschlussgottesdienst.



Regionalgruppe Südeuropa und östliches Mittelmeer auf der APK

Vom Kirchenamt der EKD in Hannover waren die Abteilungsleitung – Auslandsbischöfin Petra Bosse-Huber sowie Abteilungsleiter OKR Frank Kopania – sowie die Regionalverantwortlichen und einige Mitarbeitende der Auslandsabteilung vor Ort. Als besonders wertvoll und wertschätzend habe ich es erlebt, dass sowohl die Präses der EKD Synode Anna-Nicole Heinrich als auch die Ratsvorsitzende der EKD Anteilig teilnahmen und ihre Sicht auf Kirche mit uns teilten. Von Bischöfin Bosse-Huber und der Ratsvorsitzenden Präses Annette Kurschus, die ja unsere Kreuzkirche im Jahr 2014 besucht hatte und sich noch gerne daran erinnert, soll ich die Gemeinde sehr herzlich grüßen.

Natürlich kam auch der persönliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen nicht zu kurz. Ich freute mich, die Kolleg*innen aus meinem Ausreisekurs und die aus der Regionalgruppe Südeuropa und östliches Mittelmeer, die ich von der Regionalkonferenz im März kannte, wiederzutreffen sowie neue aus ganz anderen Regionen kennenzulernen und von ihren ganz anderen oder oft auch vergleichbaren Erfahrungen zu hören.

Es waren anstrengende, aber vor allem sehr dichte und schöne Tage mit vielen neuen Eindrücken und guten Begegnungen, die mich bereichern.

Heike Steller-Gül

Gemeinsam unter dem Regenbogen



Unter diesem Motto fand am Mittwoch, 7. September, die Einschulungsfeier der neuen 5. Klasse der Deutschen Schule Istanbul in der Kreuzkirche statt. Die neuen Schülerinnen und Schülern wurden von Pfarrerin Heike Steller-Gül, Schulleiter Dr. Hans Brüggemann und Dr. Richard Wittmann vom Vorstand des Schulvereins begrüßt. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sangen unter fachkundiger Anleitung der beiden Musiklehrerinnen Verena Riek und Afra Hämmerli drei Lieder für die Neuen. Pfarrerin Steller-Gül erzählte die Geschichte von Noah und der Arche, in der ja der Regenbogen für Gottes Versprechen auf Zukunft und Begleitung steht, und gab den neuen Schüler*innen mit den einzelnen Farben des Regenbogens verbundene Wünsche mit auf den Weg.

Nach der Begrüßung durch die Klassenlehrerin Aylin Özekici und der Übergabe kleiner Schultüten halfen die Pat*innen aus der 6. Klasse dabei, die Namen der neuen neben ihre Fotos am Regenbogen zu hängen. Der Regenbogen wird die Klasse in der Schule begleiten. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrpersonen ein erfülltes buntes Schuljahr voll von neuen Erfahrungen und guten Begegnungen!

Online-Literaturkreis

Monatlich trifft sich der Literaturkreis, um interessante Bücher miteinander zu besprechen – immer an einem Mittwoch um 18:00 Uhr. Die Treffen finden per Zoom statt, gerne schicken wir den Link zu. Bitte melden Sie sich per Mail (pfarramt.deuki@gmail.com) an.

Unsere nächsten Treffen und Bücher:

12. Oktober 2022: Annette von Droste-Hülshoff

Die Judenbuche

16. November 2022: Albert Camus

Pest

14. Dezember 2022: Émile Zola

Nana

11. Januar 2023: Christa Wolf

Medea

Viel Spaß beim Lesen!

Auf zum Frauenbrunch

Am letzten Dienstag des Monats laden wir herzlich zum Frauenbrunch in die Kreuzkirche ein. Bei passendem Wetter trafen und treffen wir uns im Garten – sonst im Gemeindesaal – zu vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen und stärken uns am Büfett mit den sehr leckeren mitgebrachten Speisen. Es ist immer eine sehr muntere Runde aus Frauen von der europäischen und der asiatischen Seite – kommen Sie gerne dazu!

Unsere nächsten Treffen sind am 27. September, 25. Oktober und 29. November. Ende Dezember pausieren wir, dafür gibt es aber ein extra Treffen am Dienstag, 22. November, da basteln wir Sterne für den Weihnachtsbasar.

Heike Steller-Gül



Laternenfest zu Sankt Martin in der Kreuzkirche

Sonntag, 6. November, 15:00 Uhr

Liebe Kinder, liebe Eltern,

zu St. Martin laden wir euch wieder herzlich zum gemeinsamen Laternenbasteln und Umzug in der ev. Kreuzkirche Istanbul ein.

Wir basteln mit euch gemeinsam bei



Kaffee und Kuchen Laternen. Das Material ist vorhanden, wir bitten jedoch um eine Spende für die Unkosten. Um 17:00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst zu St. Martin in der Kirche, anschließend laufen wir im Kirchgarten Laterne und lassen den Tag bei Lagerfeuer, heißem Kakao und Glühwein ausklingen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Euer Kindergottesdienst-Team

Das Kirchenjahr geht zu Ende

Zum Ende des Kirchenjahres laden wir herzlich ein zu unseren Gottesdiensten in die Kreuzkirche: Am Vorletzten



Sonntag des Kirchenjahres, dem Friedenssonntag, zu einem Friedensgottesdienst, am Buß- und Bettag feiern wir am Abend einen Abendmahlsgottesdienst und am Ewigkeitssonntag/Totensonntag vormittags einen Gottesdienst in der Kreuzkirche.

Nachdem wir uns mit einer Suppe gestärkt haben, machen wir uns auf zur Andacht auf dem Evangelischen Friedhof in Feriköy mit anschließendem Gräbergang.

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht



Noch können Jugendliche, die bis Ende Mai 2023 mindestens 14 Jahre alt sind, zum Konfirmationsunterricht angemeldet werden. Schicken Sie uns dazu am

besten eine Mail oder rufen Sie Pfarrerin Heike Steller-Gül an. Unser Konfirmationsunterricht beginnt im Oktober und findet monatlich am Wochenende bei uns in der Kreuzkirche in Beyoğlu statt. Für interessierte Jugendliche und ihre Familien außerhalb von Istanbul werden wir praktikable Lösungen finden.

Das Zentrum der Konfirmation sind die persönliche Stärkung durch den Segen Gottes und das eigene „Ja“ zur Taufe. Junge Menschen werden so auf ihrem Lebensweg ermutigt. Sie können erfahren, dass ihr Weg unter dem Geleit Gottes steht. Mit der Konfirmation erhalten die Jugendlichen das Recht, selbstständig am Abendmahl teilzunehmen, das Patenamts zu übernehmen, kirchlich zu heiraten und die Gemeindeleitung zu wählen.

Im Konfirmationsunterricht lernen die Jugendlichen zentrale Inhalte unseres Glaubens kennen, unsere Gemeinde und die anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wir suchen gemeinsam nach dem, was es bedeuten kann, heute Christ*in zu sein, worum es in der Bibel eigentlich geht, was wir uns unter Gott vorstellen und warum Jesus für viele Menschen wichtig ist, wie man sich im Gottesdienst und in der Kirche zurechtfinden kann. Und wir überlegen, was so etwas wie der Sinn des Lebens oder wenigstens ein gutes und lohnendes Leben sein könnte.

Die Konfi-Zeit ist auch eine Zeit der besonderen Gemeinschaft, zu der das gemeinsame Kochen und Essen, Übernachtungen in Gemeindehaus und Kirche, selbst gestaltete Gottesdienste, Ausflüge und eine Konfifahrt dazugehören. Wir freuen uns auf euch!

Heike Steller-Gül & Stefanie Bluth

Christmas is coming – Krippenspiel 2022

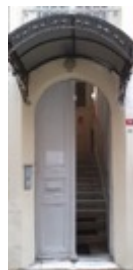
Herzlich laden wir zu den Proben für das diesjährige Krippenspiel am Heiligabend, 24. Dezember, in der Christvesper um 15.00 Uhr in der Kreuzkirche ein. Ein erstes Treffen findet nach dem Nikolaus-Familiengottesdienst am 2. Advent, 4. Dezember,



in St. Georg statt. Ihr könnt uns auch gerne ein Mail an buero.deuki@gmail.com schicken, wenn ihr mitmachen wollt. Die richtigen Proben sind dann am 3. Und 4. Adventssonntag, jeweils um 12:30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Kreuzkirche. Wir freuen uns über zahlreiche Kinder und Jugendliche, die mitspielen.

Euer Kindergottesdienst-Team

Studierendentreff



Ihr seid neu in Istanbul oder schon länger hier? Ihr studiert – z.B. im Rahmen des Erasmus-Programmes – an einer der Istanbul Universitäten oder Hochschulen? Ihr habt Lust, Kontakte zu knüpfen und euch mit anderen deutschsprachigen Studierenden auszutauschen? Dann meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp. Wir können gemeinsam die Stadt erkunden, über Gott und die Welt reden und vieles mehr. Herzlich willkommen bei uns!

Heike Steller-Gül & Stefanie Bluth

Mitglied werden!

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Arbeit und das Leben unserer Gemeinde interessieren. Anders als in Deutschland sind Sie bei uns als getaufte*r Christ*in jedoch nicht automatisch Mitglied. Wie die anderen mit der EKD verbundenen Auslandsgemeinden sind wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“, die sich finanziell zum großen Teil selbst trägt. Möchten Sie Mitglied werden, können Sie das mit dem Aufnahmeantrag tun, den Sie bei uns in der Kreuzkirche erhalten oder sich auf unserer Webseite herunterladen können. Über den Mitgliedsbeitrag erhalten Sie selbstverständlich von uns eine Bescheinigung.

Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird alternierend von der evangelischen Pfarrerin aus Istanbul und dem katholischen Pfarrer aus Antalya gehalten.

Neben Angehörigen der nahen deutschen Botschaft, Lehrerinnen und Lehrern der deutschen Botschaftsschule, Vertreter*innen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und Mitarbeiter*innen aus Stiftungen und Kulturmittlerorganisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Die Gottesdienste sind **ökumenisch** und finden momentan in der **Kapelle der Jesuiten in Ulus** statt. Wir freuen uns, wenn durch Ihren regen Besuch dieses Angebot weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Die Mitglieder der deutschsprachigen Gemeinde in Ankara gehören, wenn sie evangelisch sind, zur Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei. Wenn Sie katholisch sind, ist Pfarrer Paskert aus Antalya für Sie zuständig. Das gottesdienstliche Leben sollte aus Kollekten und Spenden der Gottesdienstgemeinde in Ankara selbst finanziert werden.

Wenn Sie seelsorgerlichen Bedarf haben, können Sie sich gerne an Pfarrerin Steller-Gül wenden. Wenn sie den Gottesdienst hält, ist sie in der Regel von Freitagabend an in

Ankara, so dass Sie auch Gesprächstermine erfragen können.

Wir planen zukünftig, über die Gottesdienste hinaus, Angebote in Ankara zu machen – je nachdem, was coronabedingt möglich ist. Wir werden mit gemeinsamen Ausflügen, Besichtigungen oder Außenaktivitäten beginnen, bei denen das Kennenlernen untereinander und der Stadt im Vordergrund stehen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Steller-Gül.

Das bieten wir Ihnen an:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- Kinderkirche
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchenkaffee
- Konfirmations-/Kommunion-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

Die „Gemeinde Ankara“ ist seit mehreren Jahrzehnten eine lebendige Gemeinde, alle machen mit – jede und jeder ist wichtig. Auch wenn jährlich viele Gemeindemitglieder wechseln, kommen immer wieder neue hinzu. Belohnt werden sie mit gelebter Ökumene, Beheimatung, guter Nachbarschaft und gegenseitiger Fürsorge.

Ihre Ansprechpersonen: Pfarrerin Heike Steller-Gül

Tel.: +90 543 698 82 93

pfarramt.deuki@gmail.com

Pfarrer Ludger Paskert

Tel.: +90 535 063 37 10

ludger.paskert@gmail.com

Gottesdienst-Termine:

Samstag, 24.09.2022, um 17.00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des Schul- und Arbeitsjahres mit Pfarrer Paskert und Pfarrerin Steller-Gül, anschließend Get Together

Samstag, 15.10.2022, um 17.00 Uhr – Heilige Messe mit Pfarrer Ludger Paskert

Samstag, 12.11.2022, um 17.00 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrerin Steller-Gül

Samstag, 10.12.2022, um 17.00 Uhr – Heilige Messe mit Pfarrer Ludger Paskert

Samstag, 14.01.2023, um 17.00 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrerin Steller-Gül

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Impressum

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei
Kreuzkirche
Kamer Hatun Mah., Emin Camii Sok. 30
34435 Beyoğlu – Istanbul
Tel.: +90 212-250 30 40 | +90 543-698 82 93
E-Mail: pfarramt.deuki@gmail.com, www.evkituerkei.org

Katholische Gemeinde St. Paul - Personalpfarrei
Büyükciftlik Sok. 22
34365 Nişantaşı - Istanbul
Tel.: +90 212-219 11 91
E-Mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Spendenkonto der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Verband der Diözesen Deutschlands / Kath. Auslandssekretariat
Commerzbank
BIC: DRESDEFF370
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00
Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde – Pfarrerin Heike Steller-Gül / Katholische Gemeinde - Pater Simon Härting

Redaktionsschluss: Erster Freitag im Dezember, April und September Text- und Bildnachweis wie angegeben; Layout: Jeanette von Alvensleben